



RUDI

Bürgerzeitschrift für die Südstadt • www.bg-suedstadt.de



Südstadt Hofflohmmarkt

am Sonntag, 28. Juni 2026

– Trödeln, Entdecken & Nachbarschaft erleben!

Die Höfe der Karlsruher Südstadt werden sich wieder in ein buntes Paradies für Schatzsucher, Schnäppchenjäger und Flohmarktliebhaber verwandeln

Von 10 bis 17 Uhr öffnen zahlreiche Höfe ihre Tore und laden zum Stöbern, Plaudern und Entdecken ein. Zwischen Vintage-Schätzen, Büchern, Kleidung, Spielzeug, Haushaltsgegenständen und kleinen Kuriositäten findet hier jeder sein neues Lieblingsstück.

Der Hofflohmmarkt steht für nachhaltiges Shoppen, lebendige Nachbarschaft und echtes Südstadt-Flair. Schlendert von Hof zu Hof, entdeckt verborgene Innenhöfe und genießt einen entspannten Tag voller Begegnungen und Überraschungen.

Kommt vorbei, bringt Freunde, Familie und gute Laune mit und macht euch auf Schatzsuche!



*Wir freuen uns auf euch
beim Südstadt Hofflohmmarkt 2026!*

Mehr Infos und Anmeldemaske unter
https://www.bg-suedstadt.de/hofflohmaerkte_anmeldung_2026/



Kannentag

Jeden Montag
1,45L für nur
11,90€



Wirtshaus Wolfbräu
Werderstraße 51
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 3545 770
mail@wolfbräu.de
www.wolfbräu.de



Jahreshauptversammlung 2026



Der Vorstand (es fehlt Sigrid Beutler).

Am 04. März 2026 fand ab 19 Uhr die jährliche Hauptversammlung der Bürger-Gesellschaft der Südstadt im Franz-Weber-Saal des Canisiushauses in der Augartenstraße statt.

Wir möchten uns nochmals ausdrücklich bei allen Menschen bedanken, die schnell und zuverlässig geholfen haben, unsere Einladungskarten zu verteilen!

Es waren 60 Mitglieder und zahlreiche Gäste anwesend, die sehr herzlich von Frau Dr. Hillesheimer, 1. Vorsitzende der BGS, begrüßt wurden.

Der Gemeinderat war durch die Stadträte, Aljoscha Löffler, Tobias Bunk-Märkel und Friedemann Kalmbach vertreten.

Außerdem konnte Frau Hillesheimer unsere Ehrenmitglieder Jürgen Gröbel und Ottmar Huber, Cordula Sailer, Drogenbeauftragte der Stadt Karlsruhe und Mitglied der AG Werderplatz, sowie Holger Keller von den BNN begrüßen.

Für die Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine (AKB) begrüßte sie Joachim Hornuff ebenso herzlich wie „Altstadträtin“ Karin Binder und „Altstadtrat“ Michael Zeh.

Nach der Gedenkminute für die Verstorbenen hieß Frau Hillesheimer die Vortragenden zu unserem TOP 1-Thema „Zukunft Werderplatz“ herzlich willkommen:

Heiko Haller zum Workshop „Design Thinking“ am KIT sowie Annie Grebhahn und Michael Janosch vom Institut für Regionalwissenschaften des KIT.

Zur Einleitung gab Frau Hillesheimer nochmals einen kurzen Rück- bzw. Überblick über die Entwicklung zum Thema. Stichwort: „Werderplatz soll Dorfplatz werden!“ Außerdem stellte sie die Empfehlungen der DEFUS (Deutsches Forum für urbane Sicherheit) vor, die eine umfangreiche Untersuchung zum Werderplatz gemacht haben. Die sehr aufschlussreichen Ergebnisse der Studie werden nach Bericht im Gemeinderat veröffentlicht.

Herr Haller stellte die nutzerorientierte Forschungsmethode „Design Thinking“ vom November/Dezember 2025 vor. Er berichtete über Inhalt und Vorgehensweise des Workshops, der sich die Aufgabe gestellt hatte: Wie können wir die westliche Seite des Werderplatzes ohne parkende Autos so gestalten, dass die Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzungsgruppen berücksichtigt werden?

Unser Bürgertreff am 6. Mai wird sich diesem Thema nochmals mit Heiko Haller eingehender widmen (19:30 Uhr). >>

Inhalt

Südstadt Hofflohmmarkt	1
Jahreshauptversammlung 2026	2
Titelbild	3
Bürgertreff der BGS	3
Altpapiersammlung	4
Formulare 55plus	5
Yoga für Alle	5
Balance 55plus	5
Internetcafé 55plus	5
Wer kennt das Geheimnis des Musengauls?	6
ra:ve schafft Raum für Veränderung in der Südstadt	6
Kinder & Familien in der Südstadt	7
Bahnprojekt Rotterdam – Genua, Teilbereich Mannheim – Karlsruhe	8
Bürgertreff im Februar	10
Nehemia Initiative – Angebote & Veranstaltungen	12
Busfahrt nach Gernersheim	12
Ökumenische Auferstehungsfeier für Kinder mit anschließender Ostereiersuche	12
Mitgliederversammlung des Canisiushausvereins	12
Mit Arbeit Teilhabe schaffen	13
Aufgefallen und nachgehakt	16

Immer über die Bürger-Gesellschaft der Südstadt informiert



◀ auf der **Homepage** unter Neuigkeiten



◀ in der KA.App (◀Android + iOS▶)



◀ auf **Mastodon**



◀ auf **Facebook**



Titelbild

Die Keramikerin Hannelore Langhans, die seit langem mit der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe verbunden war, stellte im Jahre 2013 ihre Rosensäule im Rosengarten-Carré in der Südstadt-Ost auf. Sie besteht aus sieben Teilformen, die sich zu einer ca. 3,5 m hohen Säule fügen. Wachstum und Blütenform der Rose sind als Linienzeichnung in Blau, Orange und Violett vereinfacht wiedergegeben. Ergänzt werden die mäandernden, farbigen Bewegungsspuren durch die berühmteste Aussage der amerikanischen Schriftstellerin und Kunstsammlerin Gertrude Stein: ‚Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose‘.

Text: *nach Stadt Karlsruhe* <https://m.karlsruhe.de/db/kunst/rosensaule.html>

Foto: Klaus Nökel

Bürgertreff der BGS

Der nächste Bürgertreff findet am **Mittwoch, den 1. April um 19 Uhr im Ristorante Vespucci**, Morgenstraße 22, statt. Wie immer erfahren Sie dabei Neuigkeiten aus dem Stadtteil und aus der Vorstandsarbeit!

Bei der JHV am 4. März hat unser neues Vorstandsmitglied Heiko Haller bereits einzelne Ergebnisse aus dem KIT-Seminar „Design Thinking“ zur **Gestaltung des Werderplatzes** ohne Parkplätze vorgestellt.

Beim Bürgertreff am **Mittwoch, den 6. Mai, 19.30 Uhr (Nehemia-Initiative, Winterstraße 29)** wird er dies ausführlicher tun und es wird Raum für Ideen und Diskussionen geben.

Wie bei jedem Bürgertreff sind alle aus der Südstadt, Mitglieder und (Noch-) Nichtmitglieder der BGS herzlich willkommen!

Der Vorstand

>> Annie Grebhahn und Michael Janoschka stellten die Ergebnisse der bereits durchgeführten Erhebungen und Befragungen zu „Gemeinsam Stadt machen“ des Instituts für Regionalwissenschaften (IfR) des KIT vor. Außerdem informierten sie über ihr neues Projekt „ra:ve“ – Raum für Veränderung (s. Artikel in diesem RUDI, Seite 6).



Die neuen Beisitzer – Heiko Haller, Daniel Rabus, Jasmin Kunchiwala.

Unsere „Fabelhaften Drei“, Internetcafé 55 plus, Balance 55plus und das neu hinzugekommene Formulare 55plus, werden weiterhin im Südwerk von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt. Ebenso war unser Stadtteilführer Ottmar Huber wieder unterwegs.

Bereits vor Beginn der Versammlung wurden Kärtchen ausgeteilt, die mit Wünschen und Anregungen zur Gestaltung des Werderplatzes versehen an eine Stellwand geheftet werden konnten. Diese können im Laufe der nächsten Aktivitäten bei der Gestaltung mit einbezogen werden.

Frau Hillesheimer bedankte sich bei allen Vortragenden für Ihre Ausführungen und betonte, dass die Öffentlichkeitsarbeit die Grundlage für Veränderung und Verbesserung ist.

Es folgte der Bericht des Vorstands, vorgestellt von Frau Hillesheimer. Erfreulicherweise blieb der Mitgliederbestand konstant.

Auch in diesem Jahr war die Vorstandsarbeit der BGS von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Die Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgt über zahlreiche Kanäle (Linktree auf unserer Homepage), Hauptbestandteil sind hierbei der RUDI und die monatlichen Bürgertreffs, die häufig Schwerpunktthemen haben. Es gab zahlreiche eigene Veranstaltungen (z.B. Hoflohmart) ebenso wie die Teilnahme/Mitwirkung an verschiedenen Südstadtveranstaltungen.

Verkehrssicherheit in der Südstadt-Ost, die Änderung der Stellplatzordnung waren ebenso Schwerpunktthemen wie die aktuellen Haushaltseinsparungen, die auch die Bürgervereine zu spüren bekommen.

Die Liste der von uns bearbeiteten Themen in der Rubrik „Aufgefallen und (immer wieder) nachgehakt war auch 2025 sehr lang!

Stefan Struck berichtete über die aktuelle (finanzielle) Situation des Südwerks.

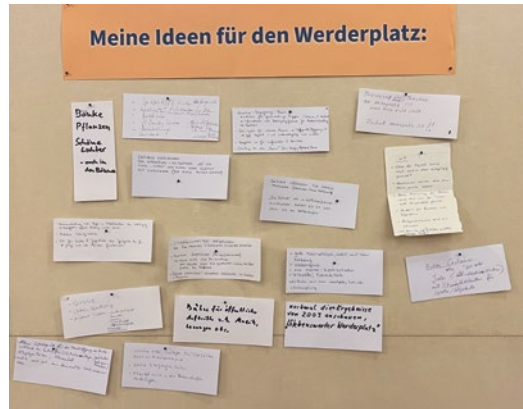
Die Planungen der BGS für die Bürgertreffs für das laufende Jahr reichen auch jetzt schon wieder bis weit in das laufende Jahr hinein.

Frau Hillesheimer machte darauf aufmerksam, dass die bestehende Schlagzahl der Aktivitäten in dieser Form nicht haltbar ist. Der BGS-Vorstand braucht mehr Mitarbeit und fordert alle Mitglieder dazu auf, sich mehr einzubringen.

Anschließend stellte Hauptkassier Willi Vollmar den Kassenbericht vor. Finn Zaiß, Kassenprüfer, den Kassenprüfbericht.

Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Klaus Nökel stellte daher den Antrag auf Entlastung des Vorstands und des Kassiers.



Die Entlastung erfolgte einstimmig. Frau Hillesheimer bedankte sich für den Gesamtvorstand und leitete zu TOP 5 – Anpassung der Mitgliedsbeiträge – über. Sie schilderte die angespannte Finanzlage incl. der anstehenden Kürzungen seitens der Stadt.

Ottmar Huber stellte den Antrag, den Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen auf 18 €, den für Familien auf 25 € zum 01.01.2027 anzuheben.

Dieser Antrag wurde mit 40 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Bei den anschließend offen durchgeführten Wahlen wurde für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden Monika Gruber mit 1 Enthaltung wiedergewählt.

Daniel Schulz kandidierte nicht erneut für das Amt.

Willi Vollmar kandidierte für das Amt des Hauptkassiers nicht wieder und wurde von Frau Hillesheimer mit herzlichem Dank daraus zum 1.7.2026 entlassen. Zu diesem Datum wird der Abschluss für die Körperschaftssteuer fällig, die Herr Vollmar noch abschließen möchte. Die Mitglieder stimmten diesem Anliegen zu. Zur Kandidatur stellte sich Frank Wagner (bisher Beisitzer) und wurde mit 1 Stimmenthaltung gewählt.

Sigrid Beutler (einstimmig) und Stefan Struck (1 Enthaltung) wurden in das Amt der Beisitzerin bzw. des Beisitzers wiedergewählt. Dominik Neuberger kandidierte nicht erneut.

Neu in den Vorstand als Beisitzer/in wurden Willi Vollmar (einstimmig), Daniel Rabus (1 Enthaltung), Heiko Haller (1 Enthaltung) und Jasmin Kunchiwala (1 Enthaltung) gewählt.

In das Amt der Kassenprüferin wurde erneut Julia Politis-Mayer gewählt.

Alle Gewählten nahmen ihre Wahl an.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurde Marianne Sauter und für eine 40-jährige Mitgliedschaft die Sparkasse Karlsruhe, vertreten durch Armin Basanovic, stellvertretender Regionaldirektor Süd, geehrt.

Da keine Anträge vorlagen, bedankte sich Frau Hillesheimer bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und entließ sie in den gemütlichen Teil des Abends.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Kuhn vom Canisiushaus und seinem Team für die Betreuung und Bewirtung!

MP

Essen auf Rädern

Jeden Tag lecker – frisch auf den Tisch

Ihr Restaurant auf Rädern:
Speiseplan unter www.paritaet-ka.de

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr



Schrankgeflüster
&TÜLL

📍 Winterstraße 20, 76137 Karlsruhe

🕒 Mo + Di geschlossen
Mi – Fr 13:00 – 18:00 Uhr
Sa 11:00 – 16:00 Uhr

☎ 0162 8257246

📷 [schrankgefluester_2nd_hand](https://www.instagram.com/schrankgefluester_2nd_hand)



Altpapiersammlung am Montag, 20. April 2026

Bitte stellen Sie das Altpapier bis **7.30 Uhr** ohne Plastikverpackung und gut sichtbar zur 291. Sammlung zugunsten des Canisiushauses an den Straßenrand.

Der Canisiushausverein bedankt sich bei allen Südstädtern, die uns auch weiterhin mit Ihrem Papier und Karton unterstützen.



Gefördert durch
die Stadt Karlsruhe



Formulare 55plus Hilfe im Umgang mit Behörden usw. für Senioren

Die Beratungen finden
im Bürgerzentrum Südstadt (Südwerk) jeweils
freitags von 10–12 Uhr statt.
Für die Ratsuchenden entstehen keine Kosten
und eine vorherige Anmeldung ist nicht
notwendig.

(Wir weisen darauf hin, dass dies keine Beratung
im Sinne einer rechtlichen Anwaltsberatung
darstellt und keine Haftung in irgendeiner Form
übernommen wird.)

Balance 55plus

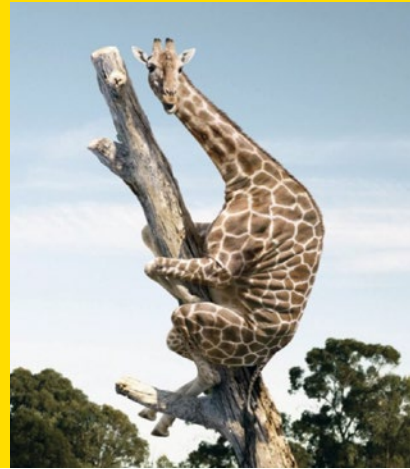
Die nächsten geplanten
Termine für 2026

jeweils Freitag um 10
Uhr im Bürgerzentrum
Südstadt

sind:

10. und 24. April
08. und 22. Mai

Marlies Pirlich
Bürger-Gesellschaft der Südstadt



Yoga für Alle

Der neue Yoga-Schnupperkurs
der BG-Suedstadt findet so re-
gen Zuspruch, dass wir kurz-
fristig einen neuen Raum fin-
den mussten, was uns mit
dem schönen Saal der ev.
Johannis-Paulus-Gemeinde
gelingen ist.

Hier üben Interessierte mit
unterschiedlichen Vorkennt-
nissen immer donnerstags um 18

Uhr den Weg zu sich selbst, was naturgemäß für
jeden etwas anderes bedeutet.

Die Asanas (Körperübungen) werden so ange-
sagt, dass sie leicht umsetzbar und individuell
anzupassen sind.

Der aktuelle Kurs läuft noch bis Ende März; ein
weiterer Kurs ist voraussichtlich ab Mitte April
angedacht.

Aktuelle Informationen auf
<https://www.bg-suedstadt.de/yoga-fuer-alle/>

Fragen und ggf. Anmeldungen an
yoga@bg-suedstadt.de



Internetcafé 55plus

Unsere nächsten Termine und Vortragsthemen:

Datum Vortragsthema (Referent/in)

01.04. WLAN und mobile Daten verstehen
Georg Schönherr

15.04. Fake-News und Kettenbriefe erkennen
Sarah Kleeberger

29.04. Elektronische Patientenakte – Erfahrungen
Jürgen Gröbel

13.05. Digitale Unversehrtheit – wie sicher ist
„sicher“? | *Wolfgang Meyer*

27.05. Digitale Musik und Hörbücher nutzen
Matthias Schultze

Beginn um 16:00 Uhr, nach den Kurzvorträgen finden
die individuellen Beratungen wie bisher in zwei Grup-
pen statt, getrennt nach den Betriebssystemen iOS/
Apple sowie Android/Windows.



Wer kennt das Geheimnis des Musengauls?

Unser Musengaul zeichnet sich unter anderem ja auch durch seine Vielfältigkeit in der Gestaltung aus.

Schon immer hat mich interessiert, was sich wohl hinter dem Türchen unter seinem struppigen „Besen-Schwanz“ verbergen könnte. Von „Nichts“ bis zu Putz- und Reinigungswerkzeugen sind hier der Phantasie ja keine Grenzen gesetzt!

Und in wessen Händen befindet sich der Schlüssel für das Türchen, um das Geheimnis des Musengauls zu lüften?

Wir fragen unsere Südstädterinnen und Südstädter (und natürlich auch die vielen anderen), die den RUDI lesen:

Wer kennt das Geheimnis hinter dem Türchen des Musengauls?

Wir freuen uns auf zahlreiche Hinweise, die zur Lösung dieses Geheimnisses beitragen.



Bitte antworten Sie uns unter rudi-musengaul@bg-suedstadt.de

Wir hoffen, das Ergebnis im nächsten RUDI bekanntgeben zu können!

MP

ra:ve schafft Raum für Veränderung in der Südstadt

Am 1. April 2026 startet in der Südstadt und am Institut für Regionalwissenschaft (IfR) des Karlsruher Instituts für Technologie das neue Lehr- und Reallabor-Projekt ra:ve – Raum für Veränderung. Aufbauend auf bisherigen Projekten in der Südstadt seit 2022 (u.a. „Gemeinsam Stadt_Machen“ 2023 und die Forschungsarbeiten zu Werderplatz und Grünstreifen 2024) schafft ra:ve in den nächsten zwei Jahren erstmals eine feste Anlaufstelle in der Südstadt, ein Netzwerklokal für Austausch, Lernen, Experimentieren und gemeinsames Gestalten.

Hier treffen sich Studierende, Nachbar:innen, Initiativen, Verwaltung und Wissenschaft, um gemeinsam an Fragen einer gerechten und nachhaltigen Stadtentwicklung zu arbeiten. Ziel ist es, Veränderungen im Quartier gemeinsam, niedrigschwellig und direkt vor Ort anzustoßen.

Ein erstes Thema wird im Sommer 2026 der parkplatzfreie Werderplatz sein. Gemeinsam mit Nachbar:innen und Engagierten aus der Südstadt entwickeln Studierende sogenannte Realexperimente im öffentlichen Raum, die Vorschläge für Veränderungen erproben und auf ihre Wirksamkeit testen.

Das Projekt ra:ve versteht sich als Einladung, die Ideen und das Wissen der Südstadt-Bewohner:innen sichtbar zu machen, bestehende Initiativen zu stärken und Impulse aus der Zivilgesellschaft aufzugreifen. Über die Projektzeit entstehen verschiedene Formate – Mitmachaktionen, thematische Werkstätten, forschersische Spaziergänge durch das Viertel oder gemeinsame Experimente vor Ort. Südstädter:innen sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen. Dabei muss es nicht um fertige Konzepte gehen, sondern darum, gemeinsam zu erkunden, was sinnvolle Veränderungen hervorbringen könnte und herauszufinden: Wo gibt es Energie für Veränderung? Und welche räumlichen oder sozialen Bedingungen braucht es, damit gute Ideen wachsen können? Dem wissenschaftlichen Team ist wichtig, dass ra:ve kein Forschungsprojekt über die Südstadt wird, sondern ein Projekt mit der Südstadt. Wir freuen uns, schon bald das Netzwerklokal eröffnen zu können und werden in den kommenden Monaten regelmäßig über Termine informieren.

*Anna-Barbara Grebhahn und Agnes Matoga
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für Regionalwissenschaft*





Kinder & Familien in der Südstadt

Bunter Kinderfaschingsumzug sorgt für ausgelassene Stimmung in der Südstadt

Am Freitag, den 12. Februar, wurde es in der Südstadt wieder närrisch: Das Kinder- und Jugendhaus Südstadt und der Schülerhort Kinderinsel Süd veranstalteten ihren traditionellen Kinderfaschingsumzug mit anschließender Faschingsparty. Rund 400 kleine und große Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und verwandelten das Viertel in ein farbenfrohes Faschingsfest. Pünktlich um 14.14 Uhr setzte sich der 13. Kinderfaschingsumzug in Bewegung. Die Route führte von der Schützenstraße über die Wilhelmstraße, die Luisenstraße und die Marienstraße zurück zur Kinderinsel in der Uhlandschule. Zahlreiche fantasievoll kostümierte Kinder, Eltern und Anwohner*innen zogen gemeinsam durch die Straßen. Entlang des Weges sorgten Zuschauer*innen für zusätzliche Freude, indem sie die kleinen Närrin-

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

EINE
KLARE
SACHE

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN

- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU · SANIERUNG · BERATUNG

Tel. 0721 9400150
info@sand-glas.de

www.sand-glas.de

nen und Narren mit Süßigkeiten beschenkten. Nach dem Umzug wurde in der Kinderinsel weitergefeiert. Bei der großen Kinderfaschingsparty mit eigener Disco warteten Musik, Spiele und kreative Mitmachangebote auf die Gäste. Besonders gefragt war die Schminkstation, an der bunte Gesichtsbemalungen die Kostüme perfekt ergänzten. Auch an der Bastelstation herrschte reger Andrang. Wer eine Erinnerung an den närrischen Nachmittag mit nach Hause nehmen wollte, konnte sich in der Fotobox fotografieren lassen und eine persönliche Foto-Urkunde mitnehmen. Für das leibliche Wohl sorgten frisch gebackene Waffeln und Hot Dogs, die bei den Besucher*innen großen Anklang fanden. Das Organisationsteam des Kinder- und Jugendhauses Südstadt und der Kinderinsel Süd zeigte sich sehr erfreut über die große Beteiligung und bedankte sich bei allen Teilnehmenden und Unterstützenden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Polizeiposten Südstadt für die Sicherung des Umzugs sowie der Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V., dem Nahkauf Petriccione und der Sparkasse für ihre großzügigen Süßigkeitenspenden. Mit viel guter Laune starteten die kleinen Närrinnen und Narren so in die Faschingsferien – und freuen sich schon jetzt auf den nächsten Kinderfaschingsumzug in der Südstadt.

Jana Jaenke



Der Kinderfaschingsumzug wird an der Ecke Grünstreifen/Wilhelmstraße von Vorstandsmitgliedern der BGS begrüßt und mit Süßigkeiten „beworfen“.



Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe



Erreichbar:
Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
bestattungsinstitut.karlsruhe.de



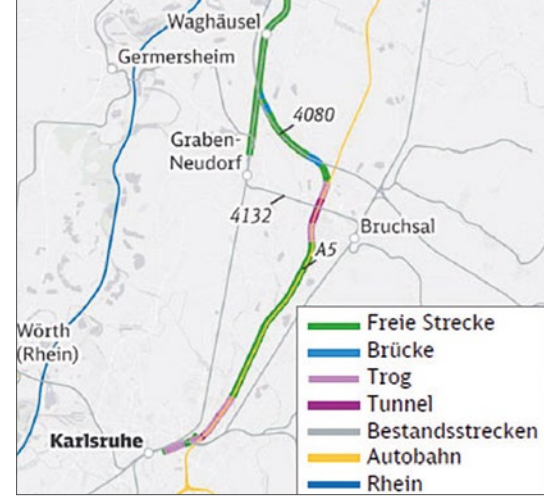
Bahnprojekt Rotterdam – Genua, Teilbereich Mannheim – Karlsruhe

Seit dem letzten Bericht vor nahezu zwei Jahren hat die Deutsche Bahn (DB) die Planungen fortgeführt, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Dialogforum erörtert und im November 2025 eine Vorzugsvariante bekannt gegeben. Damit läuft der Planungsprozess mit Öffentlichkeitsbeteiligung bereits seit über 5 Jahren. Die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) ist Mitglied im Dialogforum.

Zur Erinnerung: Das Bahnprojekt Neubaustrecke/Ausbaustrecke (NBS/ABS) Mannheim – Karlsruhe ist der Lückenschluss im Rahmen der Europäischen Güterbahntrasse Rotterdam – Genua, das als letzter Abschnitt geplant wird. Die anschließenden Abschnitte Frankfurt – Mannheim im Norden und Karlsruhe – Basel im Süden sind schon sehr viel weiter gediehen. Es wurde untersucht, ob und wo die Güterbahnstrecke ausgebaut werden kann oder neu gebaut werden muss, um den zukünftigen Güterzugverkehr

bewältigen zu können. Bei nicht ausreichenden Bestandsstrecken müssen zwei neue Gleise gelegt werden. Letztendlich prüfte die DB, wo diese beiden neuen Gleise mit geringsten Schwierigkeiten und Widerständen gebaut werden könnten.

Im 15. Dialogforum vom 24.11.2025 hat die DB ihre Vorzugsvariante R4 bekannt gegeben. Diese Vorzugsvariante bündelt die beiden zusätzlichen Gütergleise ab Forst nach Süden mit der Bundesautobahn (BAB) A5 (westlich der A5 verlaufend) und endet im Karlsruher Güterbahnhof (Gbf), und dies formal, weil das Projekt NBS/ABS Mannheim – Karlsruhe im Gbf planungsbegrenzt ist. Die Vertreter der Stadtverwaltung und die der Bürgervereine haben immer wieder nachgefragt und angemahnt, den Anschluss der neuen Gleise an die bestehenden südlichen Trassen nach Ettlingen (4000) und Durmersheim (4020) und deren Kapazitätsbelastung in erforderlicher Tiefe zu planen. Auch Anfra-



Vorzugsvariante R4 | Quelle: DB

gen beim Bahnprojekt Basel – Karlsruhe führten nicht weiter, da dieses Projekt keine Schnittstelle zum Projekt NBS/ABS Mannheim – Karlsruhe aufweist und als Zielpunkt den Hauptbahnhof (Hbf) hat. Es fehlt also nach wie vor eine integrale Betrachtung/Planung des gesamten Karlsruher Stadtgebiets auch im Süden. Es ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem wir diese Planungslücke nicht länger hinnehmen und nicht akzeptieren können.

Die Festlegung der Vorzugsvariante R4 beinhaltet für Karlsruhe auch, dass

- die Westvariante R1 in Tunnellage (entlang der B36 mit Tunnelanschluss an die südlichen Bestandsstrassen) ausgeschieden ist,
- der Hbf an die neuen Gleise von Norden her nicht angebunden werden muss.

Vor dem Hintergrund, dass nach Aussage der DB 90% der Güterzüge als Transitverkehr an Karlsruhe vorbeifahren, und die Betroffenheit im Karlsruher Raum extrem groß ist, hat der Gemeinderat bereits im Juli 2022 die Empfehlung beschlossen, den Karlsruher Bereich für den Güterverkehr komplett zu untertunneln. Aufgrund zahlreicher Betroffenheiten müsste der Tunnel nördlich von Grötzingen/Hagsfeld bis zur Anbindung der beiden Trassen südlich von Rüppurr (Trasse 4000) und südlich von Oberreut (Trasse 4020) reichen.

Die Bürgervereine der betroffenen Stadtteile können bei der Vorzugsvariante R4 nicht akzeptieren, dass zwei zusätzliche Gleise in einer Überbündelung zusammen mit einer zukünftig auf acht Fahrstreifen zu erweiternden BAB A5 durch



- ✓ Haushaltsauflösungen
- ✓ Entrümpelungen
- ✓ auch Messiwohnungen

Yusuf und Erdal Sahin | Marienstr. 41 | 76137 Karlsruhe | Tel. 0175 8764808



Seriosität hat ein Gesicht ERDAL'S Schlüsseldienst

Nur 79 Euro Von Montag bis Freitag (9 bis 19 Uhr)
Türöffnungen in der Südstadt

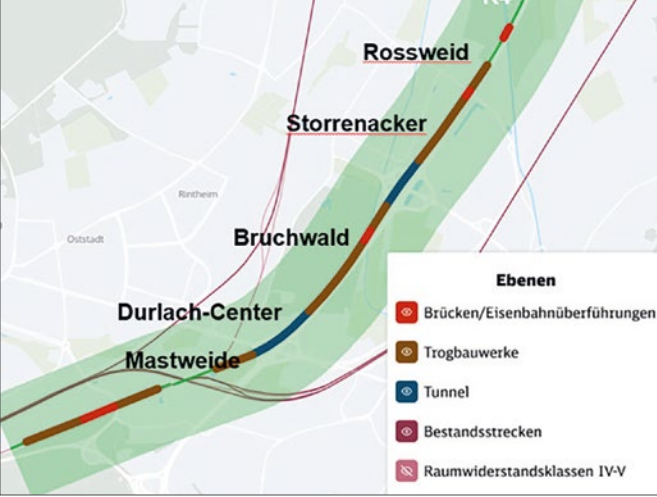
- Absicherungen
- Schlüsselanhänger
- auch für Fahrzeugschlüssel mit Wegfahrsperre

www.erdals.de – mail@erdals.de

Wieder bei Erdal
- Schuhreparaturen



Notöffnungen 24 h
Tel.: 0179 / 62 30 300



Vorzugsvariante R4 im Karlsruher Bereich bis Gbf
Quelle: DB

den Osten zwischen Karlsruhe-Ost und Durlach gelegt werden und damit die Wohnbevölkerung tags und nachts den europäischen Güterverkehr vor der Haustüre erdulden müsste, Gewerbegebiete betroffen wären sowie Naturreservate vernichtet würden. Die Bürgervereine fordern daher weiterhin die Untertunnelung wie oben aufgeführt.

Für die Variante R4 hat die AKB mit den Bürgervereinen die Betroffenheiten nicht nur für die Trasse bis zum Gbf zusammengestellt, sondern auch darüber hinaus für die Bestandstrassen mit Zusatzverkehr im Süden. Betroffen wären an der Trasse 4020 Bulach und Oberreut, an der Trasse 4000 Weiherfeld-Dammerstock und Rüppurr sowie Beiertheim an beiden. Dort erzeugt der zunehmende Güterverkehr, aber auch der zunehmende Personenverkehr zusätzliche Belastungen (Stichwort: Deutschland-Takt 2030). Die Betroffenheit erhöht sich dadurch, dass wegen des geplanten Ausbaus der BAB A5 auf 8 Spuren die Autobahn GmbH grundsätzlich ca.

noch der Sicherheitsabstand zu den Bäumen hinzu. Zu berücksichtigen ist auch die Breite für die temporäre Baustellenlogistik.

Die derzeitige Vorgehensweise der DB, eine Vorzugsvariante nur bis zum Gbf ohne Planung des weiteren südlichen Verlaufs im Stadtgebiet beim Regierungspräsidium einzuzeichnen, lehnen wir ab und fordern, zeitnah und rechtzeitig den südlichen Bereich mitzuplanen. Karlsruhe darf keine Planungen akzeptieren, die mit dem Erreichen des Gbf aufhören.

Es sei auch an dieser Stelle nochmals vermerkt, dass die AKB und die Bürgervereine ohne Einschränkung den Ausbau der Gütertrasse Ma – Ka – Rastatt unterstützen.

Die Bürgervereine der betroffenen Stadtteile sind aber der Meinung, dass für das gesamte Karlsruher Stadtgebiet umfassend gedacht werden muss. Es handelt sich hier um ein Jahrhundert-Werk nach dem Motto: „Die Bahn macht sich fit für die nächsten 100 Jahre.“

Die AKB forderte daher zeitnah im

Namen der Bürgervereine der betroffenen Stadtteile in einer Stellungnahme an den Gemeinderat und die Verwaltung im Dezember

- einen Einspruch gegen die Einreichung der Vorzugsvariante R4 beim Regierungspräsidium, bevor nicht die Weiterführung nach Süden belastbar geplant ist und mit eingereicht wird,
- unabhängig davon letztendlich aber die Untertunnelung des Karlsruher Stadtgebiets, wie vom Gemeinderat im Juli 2022 beschlossen.

Da auch andere Gemeinden im Planungsbereich ihre Bedenken und Einwände bzgl. der Vorzugsvariante R4 im Regionalverband zum Ausdruck brachten, was zur Vergabe zusätzlicher Gutachten führte, unterstützen wir die Stadtverwaltung, auch die nicht bearbeitete Planungsschnittstelle zwischen NBS/ABS Ma – Ka und NBS/ABS Basel – Ka in diesen Gutachten bearbeiten zu lassen.

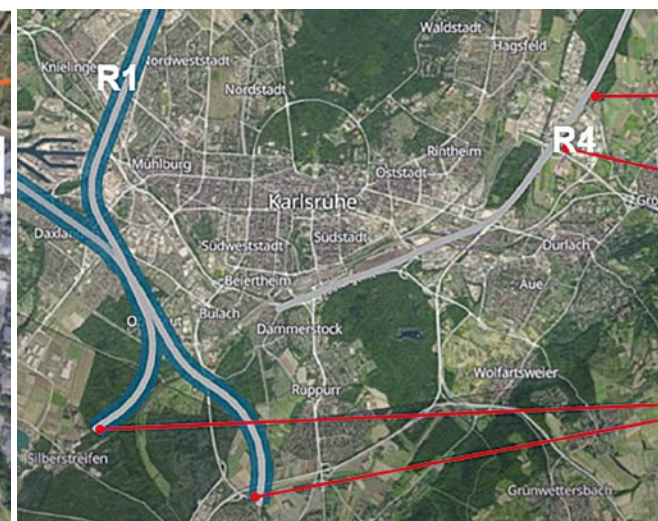
Dr. Helmut Rempp
AKB-Vorsitzender

**Aus: Bürgerheft 2/2026,
Fächerblick (leicht gekürzt)**

Die Südstadt ist zwar weniger betroffen als andere Stadtteile, die geplanten Gleise sollen südlich des Güterbahnhofs verlaufen. Die Kompensationsfläche (s. Bild) würde aber den Bereich zwischen den heutigen Gbf-Gleisen und der Südtangente einnehmen und damit würden Baumbestand und Wegbeziehung eliminiert. Und die Lärmbelastung würde weiter steigen! MH



Quelle: DB | 14. Dialogforum 13.11.2024



Variante R1 im Westen und R4 im Osten | Quelle: DB



Bürgertreff im Februar



Der Bürgertreff am 4.2. fand erstmals im Restaurant Vespucci in der Morgenstraße statt. Eine große Runde fand sich dort ein zur Information, zum Austausch und zur Diskussion.

Die Vorsitzende Martina Hillesheimer berichtete von Neuem im Stadtteil und aus der Vorstandsarbeit - zunächst aus dem Gemeinderat. Dort ist die neue Stellplatzordnung verabschiedet worden, in der weniger Stellplätze für Autos und mehr für Fahrräder vorgeschrieben sind. Das verbilligt Bauvorhaben und erhöht somit die Gefahr der weiteren Nachverdichtung in der eh viel zu dicht bebauten Südstadt. Bis vielleicht einmal eine Grünsatzung wie für die Innenstadt auch für die Südstadt verabschiedet wird – das einzig wirksame Steuer-

ungsinstrument – könnte es zu spät sein.

Im Planungsausschuss des Gemeinderats sollte die Änderung des Bebauungsplans Rüppurrer Straße, Ettlinger Straße (ehemaliges Postverteilzentrum) beraten werden. Wir haben dazu eine Stellungnahme abgegeben, nachzulesen auf unserer Homepage. Wegen des (vorläufigen?) Rückzugs des Investors wurde der Punkt von der Tagesordnung genommen.

Dass die Baumaßnahme südlich der Stuttgarter Straße (Gärten und Sportanlage) unverhältnismäßig lang dauert, diese in den BNN von Teilnehmern der Konsensuskonferenz 2013 geäußerte Kritik können wir teilen. Nicht nachvollziehen können wir allerdings den Vorwurf,

es sei anschließend nicht mehr informiert worden. So haben wir allein 2025 auf Anregung des Zuständigen im Gartenbauamt zwei Informationsveranstaltungen mit ihm vor Ort durchgeführt.

Am Spielplatz im Grünstreifen zwischen Marien- und Wilhelmstraße wird gearbeitet, ein hölzernes Tipi ist schon zu erkennen. Auf unsere Frage, wie es mit dem Tipi auf dem Indianerspielplatz und dem Platz überhaupt weitergehen soll, erhielten wir bislang keine befriedigende Antwort.

Erfreulich ist die große Resonanz auf unseren Schnupperkurs „Yoga für Alle“, sehr ärgerlich dagegen ein Inkassoverfahren wegen eines Urheberrechtsverstoßes.

Vom Institut für Regionalwissenschaft (IfR) des KIT waren Annie Grebhahn und Barbara Matoga gekommen. Sie stellten sich und das neue Projekt „Raum für Veränderung“ vor, das sich ab dem Sommersemester mit der Südstadt und dem Werderplatz befassen wird. Dazu suchen sie noch ein Ladenlokal am oder in der Nähe vom Werderplatz.

Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen klang der Abend aus.

MH



Elektro

Moderne Technik für Zuhause.

- Elektroinstallationsarbeiten
- PV Anlagen
- Smart-Home Systeme
- Sprechanlagen
- Netzwerkinstallation
- Rauchmelder
- E-Check

WERLING

Tradition und Fortschritt seit 1912

Werling GmbH | Industriestraße 19 | 76189 Karlsruhe | 0721 / 9 31 74-0 | info@werling.de | werling.de



Gemeinderat beschließt Änderung bei der Abfallsammlung der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe.

Der Gemeinderat hat am 27. Mai 2025 eine Neuregelung des Vollservice bei der Abfallsammlung für Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe beschlossen. Künftig soll der Vollservice, also das Holen und Zurück-

stellen von zweirädrigen Abfallsammelbehältern, auf maximal 35 Meter Entfernung zwischen Fahrbahnrand und Standplatz, bis zu zehn Stufen und fünf Prozent Steigung festgelegt werden. Eingeschlossen ist auch die

Vorgabe, im Rahmen des Vollservice an den Haustüren zu klingeln. Ziel ist es, den Begriff Vollservice klar zu definieren, die Arbeitssicherheit zu verbessern und die Mitarbeitenden zu entlasten.

93,5 Prozent der rund 37.000 Standplätze erfüllen bereits diese Vorgaben. Für etwa 2.400 Standorte, die diese Kriterien überschreiten, kann der Vollservice im bisherigen Umfang nicht fortgeführt werden. In der Südstadt betrifft dies 224 Grundstücke. Die Umstellung erfolgt ab Mai 2026 in den Stadtteilen Südstadt und Weiherfeld-Dammerstock. Ab Februar 2026 erhalten die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer in diesen Stadtteilen ein Schreiben mit Informationen zu den neuen Vorgaben und erfahren, ob ihr Standplatz von der Neuordnung betroffen ist. Zwei Wochen später werden alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile angeschrieben. Wo Behälterstandorte den neuen Vorgaben nicht entsprechen, können alternative, den neuen Kriterien entsprechende Standplätze auf privatem Grund eingerichtet werden. Das TSK unterstützt die Eigentümerinnen und Eigentümer auf Anfrage mit einer individuellen Beratung. Die Information und Umstellung verläuft sukzessive nach Stadtteilen geordnet bis Juni 2026.

Ab 2027 ist zudem eine Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice in allen Stadtteilen vorgesehen. Ausgenommen sind die Kernstadtgebiete in der Karlsruher Innenstadt, in Durlach und Mühlburg sowie nicht satzungskonforme Standplätze.

Die neuen Regelungen gelten nicht für Wertstoffbehälter, da deren Sammlung in der Verantwortung der dualen Systeme liegt. Die Stadt strebt jedoch eine einheitliche Lösung im Rahmen künftiger Abstimmungsvereinbarungen an.

Weitere Informationen und Beratung finden Sie unter tsk.karlsruhe.de/vollservice oder über die Behördennummer 115.

Neuordnung des Vollservice für Restmüll, Papier/Pappe und Bioabfall

Detaillierte Informationen zum Standplatz finden Sie unter tsk.karlsruhe.de/vollservice



TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.



Foto: B. Kuhn

Busfahrt nach Germersheim

Am Sonntag, 26. April 2026, lädt das Gemeindeteam Unserer Lieben Frau zu einer Busfahrt nach Germersheim ein. Wir werden eine Stadt- und Festungsführung erleben und die Sehenswürdigkeiten – wie Weißenburger Tor, Fronte Lamotte und Kasematten... – bestaunen. Anschließend ist Zeit zur freien Verfügung mit der Möglichkeit, die Stadt zu besichtigen und in einem Café einzukehren. Zum Abschluss werden wir in einem Winzerhof zu Abend essen. Die Abfahrt ist um 12.30 Uhr an der Nebeniusschule und die Rückkehr wird gegen 21.15 Uhr sein. Kosten für Fahrt und Führung: 25 € | Anmeldung bis 16. April: im Pfarrbüro | Tel.: 3 11 08 | Di von 13–15 Uhr oder bei Ottmar Huber | Tel.: 3 28 79.



NATÜRLICH KOMPETENT

Erstklassige Beratung ohne den Blick auf die Uhr – weil guter Service für uns eine Selbstverständlichkeit ist und erfahrene Hilfe im Trauerfall Sicherheit gibt. Diese Sicherheit vermitteln wir seit 1902 und entlasten Sie mit unserer einfühlsamen Begleitung in der schweren Zeit.

TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

 (0721) 9646010



Angebote & Veranstaltungen

Nähere Informationen zu unseren Angeboten erhalten Sie unter den angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

- **Mosaik Gottesdienst**, jeden Sonntag um 10:30 Uhr.
Eine Übersicht finden Sie auf nehemia-initiative.de/termine
- **Bildungsangebot Siebenstein**, Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung (nach Anmeldung), Elternbegleitung und Sprachkurs e:DU **Siebensteincfé** für Eltern aus der Südstadt, jeden Dienstag um 10–12 Uhr (außer in den Schulferien), Beratung zu Fragen rund um KiTa und Schule – Ansprechpartnerinnen: Daniela Burkard und Rebecca Weber, Tel: 0721 914347-44
- **Micha Lokalgruppe**, Globale Gerechtigkeitsfragen im christlichen Glauben bewegen und für die Bewahrung der Schöpfung eintreten – mehr Infos unter micha.nehemia-initiative.de
- **Blaues Kreuz Begegnungsgruppe**, Suchtkrankenhilfe blaues-kreuz.de/de/baden-wuerttemberg/karlsruhe/ortsverein-karlsruhe/ | Kontakt: Britta Hellmold, Mobil: 0160-99215522
eMail: BlauesKreuzKa@mail.de
- **Kindersachen Flohmarkt, 25. April**: Gut erhaltene Kinderkleider und Spielsachen finden beim Kindersachen Flohmarkt am Samstag, 25. April von 14 bis 17 Uhr ein neues Zuhause

Informationen

Veranstaltungsort: Winterstraße 29 | Telefon: 0721 91 43 47-00 | Fax: 0721 91 43 47-09
info@nehemia-initiative.de | www.nehemia-initiative.de

Ökumenische Auferstehungsfeier für Kinder mit anschließender Ostereiersuche

Karsamstag, 04. April 2026, 17.00 Uhr
Kirchplatz Unserer Lieben Frau, Augartenstr. 50

Die Kinder dürfen gerne eine eigene Kerze in einem Glas mitbringen oder sie bekommen von uns eine kleine Osterkerze mit nach Hause. Kommt vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Mitgliederversammlung des Canisiushausvereins

Der Canisiushausverein trifft sich zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 17. April 2026, um 19.30 Uhr im Canisiushaus, unterer Saal. Neben dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden über die Ereignisse des vergangenen Jahres wird der Kassenbericht vorgetragen. Eingeladen sind außer den Mitgliedern alle, die sich für die Arbeit des Canisiushausvereins interessieren.



Werderstr. 62 · 76137 Karlsruhe · Tel. (0721) 93 21 10
Fax 93 21 18 · www.koegele.de · info@koegele.de



Mit Arbeit Teilhabe schaffen

Wie Unternehmen Menschen mit Behinderung den Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen können – begleitet, flexibel und zum Nutzen aller.

Werkstätten wie die HWK haben den gesetzlichen Auftrag, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und sie auf eine langfristige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dabei erfolgt der Übergang stufenweise und orientiert sich an den Interessen, den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Werkstattbeschäftigten.

Der erste Schritt ist ein Praktikum außerhalb der Werkstatt. Das dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Berufsorientierung, dem Kennenlernen betrieblicher Abläufe und der Erprobung der erlernten Fertigkeiten. Die Werkstatt stellt dem / der Praktikant(in) dafür einen sogenannten Jobcoach zur Seite, der auch der Ansprechpartner für den Arbeitgeber ist.

Idealerweise entsteht aus einem Praktikum ein sogenannter betrieblich integrierter Außenarbeitsplatz, bei dem der/die Beschäftigte weiterhin rechtlich an die Werkstatt angegliedert ist.

Für Menschen mit Behinderung bietet die Arbeit außerhalb der Werkstatt viele Vorteile. Sie können ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern, gewinnen mehr Selbstbewusstsein und erleben sich als Teil der Gesellschaft. Zudem erhalten sie realistische Einblicke in betriebliche Anforderungen und haben auf betrieblich integrierten Werkstattplätzen ein höheres Einkommen als in der Werkstatt.

Die Betriebe profitieren von motivierten und zuverlässigen Mitarbeiter*innen, erhalten Beratung und Unterstützung durch die Jobcoachs und gehen kein Risiko ein: Bezahlte wird nur die tatsächlich geleistete Arbeit. Und sollte die Zusammenarbeit nicht (mehr) funktionieren, kann der Beschäftigte in die Werkstatt zurückkehren. Darüber hinaus leisten die kooperierenden Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu sozialer Verantwortung und gelebter Inklusion.

Die HWK-Betriebsstätte Südstadt ist ständig auf der Suche nach neuen Praktikumsmöglichkeiten für ihre Beschäftigten. Die Rahmenbedingungen sind sehr flexibel und werden auf die Bedürfnisse aller Beteiligten ausgerichtet. Wenn Sie sich vorstellen können, einen Praktikanten oder eine Praktikantin in Ihrem Betrieb einzusetzen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Fachdienst Betriebliche Integration der HWK gGmbH
Martina Meyer (Jobcoach) | +49 721 509655-50
martina.meyer@hwk.com



Unser OsterWunder.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir vom 3. bis 6. April Spenden für Vereine und gemeinnützige Projekte in unserer Region sammeln. Zusammen lassen wir so kleine und große OsterWunder geschehen. Hierfür stellen wir ein Aktionsbudget in Höhe von 15.000 Euro zur Verfügung.



Jetzt Projekt starten oder Gutes tun unter:
wirwunder.de/karlsruhe



**Sparkasse
Karlsruhe**



Karlsruher Dreck-weg-Wochen 2026 feiern 20-jähriges Jubiläum:

Ran an die Zange, weg mit dem Dreck,
Preise gewinnen

Dank des kontinuierlichen Einsatzes der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger feiern die diesjährigen Dreck-weg-Wochen ihr 20-jähriges Jubiläum. Vom 16. März bis zum 30. April 2026 findet die beliebte Putzaktion statt. Wer mitmachen möchte, kann sich beim Team Sauberes Karlsruhe (TSK) anmelden.

Gemeinsam mit engagierten Karlsruherinnen und Karlsruhern möchte das TSK die Stadt zum Frühjahr sauberer machen. Interessierte können sich ab sofort unter der Telefonnummer 0721 133-7099 sowie im Internet unter www.team-sauberes-karlsruhe.de anmelden, um beim gemeinsamen Frühjahrsputz mit anzupacken.

Wie groß der Einsatz in Karlsruhe ist, zeigen die Zahlen: 15.448 Karlsruherinnen und Karlsruher engagierten sich im Jahr 2025 für mehr Sauberkeit in ihren Stadtteilen. Viele davon bereits seit Jahren. Auch die ganz Kleinen sind schon groß dabei und wirken an einer gelebten sauberen Stadt mit.

Ob als Verein, Gruppe oder Einzelperson, bei den Dreck-weg-Wochen kann jede und jeder mitmachen. Das TSK unterstützt die Teilnehmenden mit Abfallsäcken und Greifzangen, holt den Abfall ab und koordiniert die Aktionen. Aus den Kategorien Kindergärten, Schulen und Vereine werden jeweils drei Gewinnergruppen ausgelost. Zudem haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, einen von 20 Gutscheinen im Wert von je 50 Euro zu gewinnen.

Auch in diesem Jahr möchte das TSK nach Abschluss der Dreck-weg-Wochen die Aktiven zum Dreck-weg-Tag auf Das Fest einladen und ihr Engagement honorieren. Aktuelle Informationen hierzu wird das TSK ab Montag, 1. Juni 2026, unter www.team-sauberes-karlsruhe.de bekannt geben.

Gemeinsame Umweltschutz-Aktionen haben nicht nur einen tollen Vorbildcharakter, sie zeigen vor allem auch eines: Nur gemeinsam können wir Karlsruhe zu einer gelebt sauberen Stadt machen. Wer auch außerhalb der Dreck-weg-Wochen ein bestimmtes Gebiet sauber halten möchte, kann sich gerne als Sauberkeitspatin oder Sauberkeitspate beim TSK melden. Das TSK freut sich über Interessierte, die als Patinnen und Paten regelmäßig für ein Stück Karlsruhe Verantwortung übernehmen möchten.

Weitere Informationen zu den Sauberkeitspatenschaften sind online verfügbar unter www.team-sauberes-karlsruhe.de (→ Saubere Stadt) sowie telefonisch über die Rufnummer 0721 133-7099.



**Ran an die Zange,
weg mit dem Dreck,
Preise gewinnen -
für mein sauberes Karlsruhe!**



Informationen und Anmeldung:
www.team-sauberes-karlsruhe.de

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**

Gemeinsam. Jeden Tag.

Wichtige Rufnummern:

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungswagen	112
Revier Südweststadt	666 34 11
Haus des Jugendrechts	666 6101
oder	666 34 28
Hotline KOD	133 33 66
Polizeiposten	352 700
Augartenstr. 59	
Mo.+Fr. 7:30–16 Uhr, Di.–Do. 7:30–18 Uhr	
ADAC-Notruf	0180 222 22 22
Schlüsselnotdienst Erdal	0179 623 0300
Stadtwerke:	599 35 34
Erdgas/Trinkwasser	599 12
nach 15:30 Uhr	
Strom	599 40 58/40 45
Straßenbeleuchtung	599 40 58/42 66
nach 15:30 Uhr	599 13
Team Sauberes Karlsruhe:	
Ihre Behördennummer	115
Servicecenter Stadt/Landkreis Karlsruhe	
Mo.–Fr. 8–18 Uhr	
Medizinische Notdienste:	
Zu den üblichen Sprechstunden ist Ihr Hausarzt zuständig.	
Ärztlicher	116 117
Bereitschaftsdienst	
Zahnärztlicher Notdienst	0761 120 12 000
(Tel. Leitstelle)	
Tierärztlicher Notdienst	49 55 66

Impressum:

Herausgeber:

Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V.

Geschäftsstelle:

Nebeniusstraße 22, 76137 Karlsruhe
„Im Schulhof der Nebenius-Schule“
Tel. 0179 72 65 585 | info@bg-suedstadt.de
Internet: www.bg-suedstadt.de

Sprechzeiten: Montags von 17–19 Uhr

Redaktion:

Dr. Martina Hillesheimer und Marlies Pirlich
rudi@druck-verlag-sw.de

Wir bitten Leserbriefe kurz und sachlich zu fassen. Kürzungen behalten wir uns vor. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Anonym zugesandte Leserbriefe veröffentlichen wir nicht, unterschriebene Leserbriefe gerne.

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe (BIC: KARSDE66XXX)
IBAN: DE52 6605 0101 0009 1871 70

Herstellung, Layout, Grafik:

Druckhaus Karlsruhe

Garantierte Auflage: 7.200 Exemplare

Anzeigenservice: James von Degenfeld
von.degenfeld@druck-verlag-sw.de
Tel. 0721/62 83–26

Erscheinungsweise: jeden zweiten Monat
(ungerade Monate), kostenlos

Erscheinungstag:

jeweils der letzte Donnerstag im Monat

Nächste Ausgabe: 28.05.2026

Redaktionsschluss: 13.05.2026

Bankverbindungen:

- Volksbank Karlsruhe (BIC: GENODE61KA1)
IBAN: DE24 6619 0000 0007 0023 00
- Sparkasse Karlsruhe (BIC: KARSDE66XXX)
IBAN: DE07 6605 0101 0009 1016 50



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir
meinen/unseren Beitritt zur
**Bürger - Gesellschaft
der Südstadt e.V. Karlsruhe**
Die Satzung der BGS
erkenne/n ich/ wir an.



Online-Antrag

Einzelmitgliedschaft 12€ im Jahr

Familien-Mitgliedschaft 18€ im Jahr

Name: _____

Ehe-/Lebenspartner*in

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

freiwillig höherer Jahresbeitrag:

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, dass unsere Daten im EDV-System des Vereins für interne Zwecke verarbeitet werden.

Datenschutzinformation: Die erhobenen Daten speichern wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzverordnung (DSGVO). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bg-suedstadt.de/datenschutz>

SEPA Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE76 ZZZO 0000 6777 95**

Mandatsreferenz **WIRD SEPARAT MITGETEILT**

Ich/wir ermächtige/n die Bürger-Gesellschaft der Südstadt Karlsruhe e. V. meine /unsere fälligen Mitgliedsbeiträge von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der BGS auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name)

BIC

DE

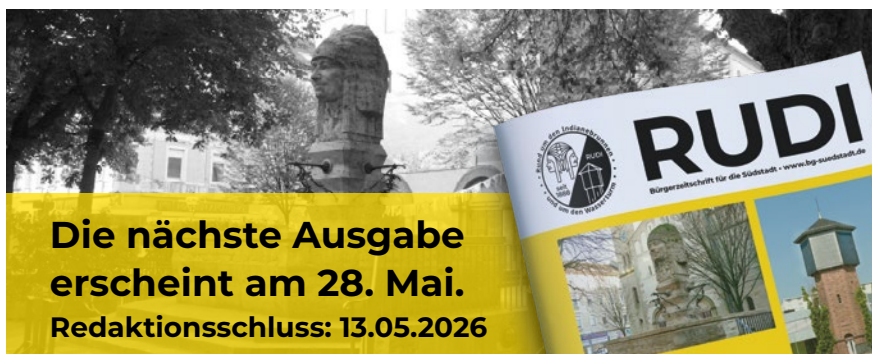
IBAN

Datum, Ort und Unterschrift(en)

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an:

Bürger-Gesellschaft der Südstadt, Nebeniusstr. 22, 76137 Karlsruhe

Alternativ können Sie den Antrag auch online ausfüllen, entweder per QR oben rechts oder unter:
<https://www.bg-suedstadt.de/die-buerger-gesellschaft-der-suedstadt/#mitglied-werden>



**Die nächste Ausgabe
erscheint am 28. Mai.**

Redaktionsschluss: 13.05.2026

Aufgefallen und nachgehakt

- Die **Soziale Erhaltungssatzung** für die Südstadt ist Geschichte. Nach der Streichung der hierfür notwendigen Stellen bei den Haushaltsberatungen (wir berichteten im letzten RUDI) erfolgte jetzt die formale Aufhebung der Satzung durch den Gemeinderat. Damit ist eine inhaltliche Diskussion, die wir uns gewünscht hätten, leider unmöglich bzw. sinnlos geworden.
- Ebenfalls im letzten RUDI hatten wir von der vorgesehenen Änderung des **Bebauungsplans** Rüppurrer Straße, Ettlinger Straße (**ehemaliges Postverteilzentrum**) berichtet. Diese wurde kurzfristig von der Tagesordnung des **Planungsausschusses** genommen. Unsere Stellungnahme (zu finden auf unserer Homepage) dazu mit den Punkten, die aus unserer Sicht zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung des Areals führen können, verliert dadurch nicht die Gültigkeit!
- Vom **Ordnungs- und Bürgeramt** erhielten wir die Nachricht, dass in Abstimmung mit dem **Gesundheitsamt** die gegenüber dem Eigentümer verfügbaren Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen („Vertreiben von Lebewesen, Abdichten offener Zugänge bis zum Dachboden“) in der **Werderstraße 76/78** umgesetzt wurden. Dies geschah im Wege der festgesetzten Ersatzvornahme Anfang des Jahres 2026. *„Die Kosten dafür betragen rund 5.100 Euro. Die Abdichtung „der offenen Fenster zur Straßenseite wurden zwischenzeitlich, ebenfalls im Wege der Ersatzvornahme, von einer durch das Bauordnungsamt beauftragten Firma umgesetzt“.* Weiter heißt es: *„Das Loch im Dach (ca. 40 cm groß) existiert noch. Bislang konnte noch keine Dachdeckerfirma gefunden/beauftragt werden. Durch das Schließen des Zugangs zum Dachboden ist aber zumindest ein weiterer Einflug in die „Wohnbereiche“ ausgeschlossen.“* Für die Dachdeckermaßnahme wird derzeit kalkulatorisch mit 1.100 Euro gerechnet, zuzüglich Kosten für die Aufstellung eines Gerüsts. Wir sind sehr froh, dass hier **endlich die erforderlichen Schritte eingeleitet wurden, der Tauben- und Kakerlakenplage Herr zu werden!** Weiterhin extrem ärgerlich ist, dass der oder die Eigentümer nicht belangt werden (können): *„Neue Hinweise/Erkenntnisse zu den Eigentümern bestehen nicht. Die Abgabenbescheide wurden bzw. werden fortlaufend festgesetzt, um im Wege der Beitreibung ggf. weiteres erzielen zu können.“*
- Der **Spielplatz Wilhelm-/Marienstraße** nimmt **gerade wieder Gestalt an**, das ist natürlich sehr erfreulich!

Dass dort jetzt ein hölzernes Tipi entsteht, hat uns irritiert, lässt es doch Interpretationsmöglichkeiten zur Zukunft des Indianerspielplatzes einen Block weiter zu. Auch dazu und insgesamt zu den Plänen zu den Spielplätzen im Grünstreifen und in der Südstadt haben wir nachgefragt. Hier die Antwort des **Gartenbauamtes**:

„Die Gestaltungsgrundlage des neuen Spielplatzes ist die besondere Identität der Südstadt. Vor diesem Hintergrund wurde als eines der Gestaltungselemente das neue Tipi gewählt. Anlehnend an den benachbarten Spielplatz entsteht so ein eigenständiges, ergänzendes Spielangebot, während der bestehende Spielplatz unverändert erhalten bleibt.“

Zu den weiteren Plänen erhielten wir keine Antwort.



Foto: Ottmar Huber

- Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir noch die Nachricht, dass der **Kleinkindspielplatz** und das **Basketballfeld** zwischen Luisen- und Rankestraße ebenfalls saniert wird. Die Baumaßnahme startet voraussichtlich nach den Osterferien. Das **Gartenbauamt** weist darauf hin, dass es zu Einschränkungen im Durchgang von der Luisenstraße zur Rankestraße kommen kann.
- Fortschritte gibt es auch beim Abbruch des Kinder- und Jugendhauses im Grünstreifen – dort soll bekanntlich ein Neubau für das KJH entstehen. MH

